Energie stark

Für unsere Region!

EWF

Ausgabe Winter 2026/27



04

EHRENAMT MIT HERZ

Zwei Menschen, die da sind

Rätsel mit attraktiven Preisen!

06

ENERGIELÖSUNGEN FÜR IHR ZUHAUSE

Von der Beratung bis zur Fertigstellung

Foto: David Heise

INHALT

Ein Windpark als Dienstleistung

8 Mit der VEW entsteht am Twistenberg der erste unternehmenseigene Windpark von Continental.

Online-Tool EWF WärmeCheck

9 Sanieren – aber wo anfangen?
Der EWF WärmeCheck bietet eine erste Orientierung zu Maßnahmen, Kosten, Förderungen und Einsparungen.

Service für Mietobjekte

10 Die EWF-Lösung WALTER für Hausverwalter und Vermieter übernimmt die Erfassung von Verbrauchsdaten und die Erstellung der Nebenkostenabrechnung.

Berufsbegleitend studieren

12 Ausgelernt? Noch lange nicht!
Moritz Vorneweg studiert neben seinem Beruf Wirtschaftsingenieurwesen und setzt sein neues Wissen direkt bei der EWF ein.



4

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Feuerwehr und Lebenshilfe-Werk: Zwei EWF-Mitarbeiter erzählen, warum sie gern für andere da sind.



6

ENERGIELÖSUNGEN

Sie denken über eine Wärmepumpe nach? Bei der Umsetzung ist die EWF von der ersten Beratung bis zur fertigen Lösung der perfekte Partner.

„EHRENAMT BEDEUTET FÜR UNS, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN UND DER GEMEINSCHAFT ETWAS ZURÜCKZUGEBEN."

Claudia Schmittmann und Markus Schmitz

Einfach die QR-Codes in diesem Magazin mit dem Smartphone scannen und mehr erfahren.

Impuls

Liebe Leserinnen und Leser,
in unserem Berufsalltag bei der EWF begegnen wir jeden Tag Menschen. Wir beraten Kunden, organisieren Projekte, koordinieren Termine und übernehmen Verantwortung. Dabei erleben wir, wie wichtig Vertrauen, Verlässlichkeit und ein gutes Miteinander sind. Genau diese Werte begleiten uns auch außerhalb unseres Berufs.

Auf den ersten Blick könnten unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten kaum unterschiedlicher sein. Der eine engagiert sich seit vielen Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr und im Vereinsleben. Die andere verbringt einen Teil ihrer Freizeit mit Menschen mit Behinderung, schenkt ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und gemeinsame Erlebnisse. Doch dahinter steht dieselbe Motivation: mit Freude für andere da zu sein. Ehrenamt bedeutet für uns, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Was wir dabei geben, bekommen wir vielfach zurück. Die Begegnungen mit Menschen, ihre Dankbarkeit, das Gefühl von Zusammenhalt und die Erfahrung, etwas Sinnvolles zu tun, bereichern unser eigenes Leben.

Viele Kolleginnen und Kollegen der EWF engagieren sich weit über ihren Beruf hinaus für ihre Mitmenschen. Sie machen sich für andere stark, organisieren, unterstützen und gestalten das Leben in unserer Region aktiv mit. Feuerwehren, Vereine, soziale Einrichtungen und viele weitere Organisationen wären ohne Ehrenamtliche kaum denkbar. Sie sind das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts und machen unsere Heimat lebens- und liebenswert.

Darauf können wir auch als regional verwurzeltes Unternehmen stolz sein. Denn am Ende sind es nicht nur Netze, Anlagen, Tarife oder Projekte, die ein Unternehmen erfolgreich machen. Es sind die Menschen mit Fachwissen und Haltung, die Werte wie Verlässlichkeit, Respekt, Mitgefühl und Gemeinschaftssinn in ihr Umfeld hineintragen.

Deshalb möchten wir diesen Impuls allen widmen, die sich neben Beruf und Familie für andere engagieren. Ihr Einsatz macht einen Unterschied. Für einzelne Menschen, für unsere Gemeinschaft und für die Zukunft unserer Region.

Claudia Schmittmann
und Markus Schmitz



Foto: David Heise



PLATZ FÜR **TERMINE** UND GEMEINSAME **ERLEBNISSE**

Der EWF-Familienkalender führt zu besonderen Orten in der Heimat und hält jeden Monat exklusive Rabatte für Sie bereit.

Sie liegen mitten in unserer Heimat – und trotzdem kennt sie längst nicht jeder: geheimnisvolle Plätze, versteckte Winkel und besondere Landschaften, die man vielleicht schon hundertmal gesehen und doch nie richtig entdeckt hat. Der neue EWF-Familienkalender 2027 nimmt Sie mit auf eine Reise zu diesen Plätzen im EWF-Versorgungsgebiet. Jeden Monat gibt es ein neues Motiv zu entdecken – und vielleicht den einen oder anderen Ort, der schon bald zum nächsten Familienausflugsziel wird.

Dabei ist der Kalender vor allem eines: richtig praktisch. Bis zu fünf Personen finden darin ihren eigenen Platz für Termine: Geburtstage, Schule, Sport, Arzttermine oder gemeinsame Unternehmungen lassen sich übersichtlich eintragen. Feiertage und wichtige EWF-Termine sind bereits vermerkt. Und weil Entdecken noch mehr Spaß macht, wartet jeden Monat ein besonderer Coupon auf die ganze Familie. Damit gibt es einen zusätzlichen Vorteil aus der EWF Vorteilswelt. Mehr als 2.000 Sparangebote – regional und deutschlandweit – machen Lust auf Freizeit, Ausflüge und neue Erlebnisse. Der Familienkalender kommt Anfang November kostenlos mit der Tageszeitung ins Haus. Alternativ ist er in den EWF-Kundenzentren kostenlos erhältlich.

Also: Kalender aufhängen, Stifte bereitlegen und losplanen. Der nächste Familienausflug wird mit den Coupons der EWF Vorteilswelt gleich ein besonders günstiges Vergnügen.

Mehr Informationen
unter www.ewf.de/familienkalender
und vorteilswelt.ewf.de



FÜR ANDERE DA – MIT GANZEM HERZEN

Claudia Schmittmann und Markus Schmitz engagieren sich neben ihrem Beruf für ihre Mitmenschen – mit Einsatz, Zeit und persönlicher Leidenschaft.

Foto: Martin Leclaire

Bei der EWF und der Tochtergesellschaft VEW kümmern sie sich um ihre Kunden, Projekte und Termine. In ihrer Freizeit machen sie sich für andere stark: Markus Schmitz (50) engagiert sich seit Jahrzehnten bei der Freiwilligen Feuerwehr und im Schützenverein, Claudia Schmittmann (53) schenkt Menschen mit Behinderung Zeit. Zwei Ehrenämter, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und doch Gemeinsamkeiten haben.

Ein Brandeinsatz, die Organisation eines Schützenfestes, ein Spaziergang oder ein gemeinsames Waffelbacken: Für Markus Schmitz und Claudia Schmittmann sind es unterschiedliche Momente, in denen sie sich für andere engagieren. Beide wissen, dass Hobbys und Ehrenamt Zeit kosten, und erleben es trotzdem als wertvollen Ausgleich zu ihrem Berufsalltag – und als etwas, das ihnen selbst viel zurückgibt.

Markus Schmitz: Vertrauen entsteht vor Ort

Markus Schmitz ist seit 2024 Geschäftskundenberater bei der EWF. Gemeinsam im Team betreut er Unternehmen in Sachen Strom und Gas. „Man muss nah am Kunden sein“, sagt der 50-Jährige. Gerade für einen regionalen Energieversorger sei die Nähe wichtig. „Menschen kennen Menschen, Vertrauen entsteht vor Ort“. Auch privat ist Markus Schmitz in seiner Heimat verwurzelt. Der gebürtige Willinger ist stellvertretender Gemeindebrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Willingen (Upland) und engagiert sich außerdem im Vorstand der Schützengesellschaft Usseln.

> „ES IST FÜR MICH KEIN GROSSER AUFWAND, UND DENNOCH BEKOMME ICH SO VIEL FREUDE UND GLÜCK ZURÜCK.“
>
> *Claudia Schmittmann*

Jugendfeuerwehr, Lehrgänge, Führungsposition

Seine Feuerwehrgeschichte begann mit zwölf Jahren in der Jugendfeuerwehr. Lehrgänge zum Gruppen-, Zug- und Verbandsführer folgten, später übernahm Markus Schmitz Führungspositionen. Heute gehört es zu seinen Aufgaben, bei Einsätzen den Überblick zu behalten – auch bei belastenden Situationen. Warum er das macht? „Ich tue etwas für die Allgemeinheit“, sagt der Kundenberater. Dazu kommen Gemeinschaft und Zusammenhalt. „Man muss sich aufeinander verlassen können“, so der 50-Jährige. Das alles mache die Feuerwehr zu einem Ehrenamt, das ein wichtiger Ausgleich zum Berufsleben ist – auch wenn es

manchmal mitten in der Nacht oder während der Arbeitszeit stattfindet. Dann ist es wichtig, dass der Arbeitgeber hinter dem Engagement steht.

Claudia Schmittmann: Kompetenz im Bereich der Erneuerbaren Energien

Claudia Schmittmann erlebt ihren Ausgleich auf andere Weise. Die 53-Jährige arbeitet seit 1993 im Unternehmen und ist heute bei der VEW Assistenz der Bereichsleitung Erneuerbare Energien. Seit dem Aufbau des Bereichs im Jahr 2012 ist sie dabei und hat durch ihre langjährige Erfahrung einen tiefen Einblick in die Projekte rund um den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Sozialen Ausgleich zum Berufsleben beim Lebenshilfe-Werk gefunden

„Ich habe immer Freude daran gehabt“, sagt sie über ihre Arbeit, die sie jeden Tag erfüllt. Und trotzdem suchte sie bewusst einen Gegenpol zu ihrem Büroalltag. Einen sozialen Ausgleich. Seit 2015 engagiert sie sich in einem Wohnbereich des Lebenshilfe-Werks Kreis Waldeck-Frankenberg in Korbach. Dort leben zehn Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Claudia Schmittmann kommt regelmäßig am Wochenende vorbei und verbringt Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Spazieren gehen, Karten spielen, Eis essen – es sind einfache Dinge, die viel bewirken. „Es ist für mich kein großer Aufwand, und dennoch bekomme ich viel Freude und Glück zurück“, freut sich die VEW-Mitarbeiterin. Bei Aktionen wie Ausflügen zum Altstadt-Kulturfest in Korbach ist ihre Familie zur Unterstützung dabei. Besonders schön empfindet die 53-Jährige die Momente, in denen die Menschen aus dem Wohnbereich einfach dazugehören: wenn alle gemeinsam in einem Café sitzen und für einen Augenblick ganz selbstverständlich Teil einer Runde sind. Was sie dabei besonders berührt: Man muss nicht immer Worte haben, um Freude zu zeigen. Manchmal verändert sich die Atmosphäre einfach. Und wenn Claudia Schmittmann nach ihrem Ehrenamtseinsatz nach Hause fährt, fühlt sie sich „geerdet“.

Für andere da zu sein, macht das eigene Leben reicher

Feuerwehr und Lebenshilfe-Werk könnten auf den ersten Blick kaum unterschiedlicher sein. Hier der Einsatz unter Blaulicht, dort ein gemeinsamer Spaziergang. Hier Verantwortung in kritischen Situationen, dort Zeit für einen Menschen, der Aufmerksamkeit braucht. Markus Schmitz und Claudia Schmittmann verbindet ein Gedanke: Für andere da zu sein, macht das eigene Leben reicher.

> ICH TUE ETWAS FÜR DIE ALLGEMEINHEIT.
>
> *Markus Schmitz*



Foto: David Heise

Für eine Region, in der alle dazugehören

Die EWF stellt 20.000 Euro für gemeinnützige Projekte bereit, die Integration, Teilhabe und Gemeinschaft stärken.

Ob Verein, Initiative oder ehrenamtliches Projekt: Wer sich für andere und das Miteinander in der Region einsetzt, kann auch 2027 auf Unterstützung der EWF hoffen. Unter dem Motto „Soziales Engagement und Integration“ stellt die EWF insgesamt 20.000 Euro für gemeinnützige Vorhaben bereit. Gefördert werden Projekte, die Menschen Hilfe bieten, Inklusion ermöglichen, Jugendarbeit stärken oder gesellschaftliche Teilhabe fördern. Auch das Miteinander verschiedener Generationen steht im Fokus. Damit möchte die EWF das Ehrenamt stärken und Projekte unterstützen, die das Zusammenleben in der Region nachhaltig bereichern. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 2027 können Vereine und ehrenamtliche Initiativen ihre Projekte für eine Förderung einreichen.

Mehr Informationen und Bewerbung unter www.ewf.de/vereine



Jan Förster, EWF-Produktmanager für Wärmelösungen

VON DER BERATUNG BIS ZUR FERTIGSTELLUNG:

ENERGIE ZUKUNFTS-FÄHIG GEDACHT

Die Zeiten, in denen Strom- und Wärmeversorgung getrennt voneinander betrachtet wurden, sind vorbei. Wer heute über die Energieversorgung des eigenen Hauses nachdenkt, blickt auf mehrere Bereiche gleichzeitig. Bei der Umsetzung von Projekten begleitet die EWF ihre Kunden ganzheitlich: von der ersten Beratung bis zur fertigen Lösung.

Foto: Martin Leclaire

Deutschland will bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden. Ein zentraler Baustein ist hierbei die Dekarbonisierung der Energieversorgung, das heißt die Strom- und Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind und Wasser. In privaten Ein- und Mehrfamilienhäusern erfolgt immer mehr eine Umstellung auf das Heizen und die Warmwasserbereitung mit einer Wärmepumpe.

Jedes Haus ist anders

Die technischen Möglichkeiten haben sich weiterentwickelt. Moderne Wärmepumpen können mittlerweile höhere Vorlauftemperaturen erreichen und damit auch Gebäude zuverlässig beheizen, die nicht über eine klassische Flächenheizung verfügen. „Meist ist die Installation einer Wärmepumpe wirtschaftlich sinnvoll“, so Jan Förster, EWF-Produktmanager für Wärmelösungen, der jede individuelle Anfrage prüft. „Mehrere Faktoren müssen zusammenpassen, die wichtigsten sind der Wärmebedarf und der energetische Zustand des Gebäudes.“


Foto: David Heise

Volker Nawroth, hier mit Elektroniker-Azubi Lara Uhl, berät Kunden zu Stromspeichern und privaten E-Ladestationen.

Erweiterung durch Photovoltaik, Stromspeicher und Wallbox

Die EWF agiert von der ersten Überlegung bis zur fertigen Anlage als verlässlicher Partner. Dazu gehören die Energie- und Fördermittelberatung, die Planung und Auslegung sowie die Installation und Inbetriebnahme. Das unterscheidet den regionalen Versorger von anderen Anbietern. Auch beim passenden Stromtarif unterstützt die EWF: Mit einem exklusiven Stromprodukt lässt sich die Wärmepumpe besonders günstig mit Energie versorgen. Zudem kann das System zusammen mit der EWF beliebig erweitert werden: Mit einer Photovoltaikanlage, einem Stromspeicher und einer Wallbox.


Foto: Martin Leclaire

Photovoltaik-Projekte betreut EWF-Fachmann Florian Kraft von der ersten Anfrage bis zur Inbetriebnahme.

> MIT UNSEREN EXPERTEN FÜR WÄRME, PHOTOVOLTAIK UND E-MOBILITÄT REALISIEREN WIR INTEGRIERTE ENERGIESYSTEME NACH MASS.
>
> *Jan Förster*

Die Energiewelt verändert sich ständig, und auch die Bedürfnisse des Kunden können sich wandeln. Umso wichtiger ist ein Partner, der nicht nur die Installation im Blick hat, sondern auch die langfristige Nutzung. Die EWF bringt energiewirtschaftliches Know-how mit Beratung, Planung und Umsetzung zusammen und behält dabei das Gesamtsystem im Blick. „Wir schauen uns an, was da ist, was gebraucht wird und was möglich ist“, fasst Jan Förster zusammen. So ist gewährleistet, dass die einzelnen Komponenten auch in der Zukunft flexibel zur Situation des Kunden passen.

INFO

Für die Beratung rund um eine Wärmepumpe können Interessenten über die Webseite **www.ewf.de/waermepumpe** oder telefonisch unter 05631 955-1850 unkompliziert einen Beratungstermin vereinbaren.

WENN DER **WIND** DIE **REIFEN ANTREIBT**

In der Gemeinde Twistetal entsteht der erste unternehmenseigene Windpark von Continental – mit der VEW als Partnerin von Projektierung bis Betrieb.

Spatenstiche für neue Projekte sind immer etwas Besonderes, vor allem, wenn es um erneuerbare Energien geht. Gemeinsam mit starken Partnern schafft die VEW die Grundlage für die Energieversorgung von morgen.

> WIR FREUEN UNS, ALS STARKER PARTNER VOR ORT GEMEINSAM MIT CONTINENTAL DEN WINDPARK TWISTENBERG ZU ERRICHTEN.
>
> *Frank Benz*

Der offizielle Spatenstich für den Windpark Twistenberg im September markierte den Baustart: Zwischen Ober-Waroldern und Twiste entstehen in den nächsten Monaten drei leistungsstarke Windenergieanlagen im unternehmenseigenen Windpark von Continental. Gemeinsam mit den bereits vorhandenen Photovoltaikanlagen sollen sie künftig rund zwei Drittel des Strombedarfs des Continental-Reifenwerks in Korbach decken. Wichtiger Partner ist hier die Verbands-Energie-Werk Gesellschaft für Erneuerbare Energien (VEW), eine Tochtergesellschaft der EWF.

Die VEW begleitet das Projekt seit Beginn: Nach der eigenverantwortlichen Projektierung nun als erfahrener Dienstleister während der Bauphase bis zur geplanten Inbetriebnahme Ende 2027 und anschließend auch während des Betriebs. „Wir freuen uns, als starker Partner vor Ort gemeinsam mit Continental den Windpark Twistenberg zu errichten“, sagt VEW-Geschäftsführer Frank Benz, „damit erhöhen wir den Anteil erneuerbarer Energien in der Region.“

Eine Besonderheit des Projekts: Der erzeugte Windstrom wird direkt in das Werksnetz eingespeist und für die Produktion in Korbach genutzt. „Damit leistet die VEW sowohl einen Beitrag zur langfristigen Energieversorgung als auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen weit über Conti hinaus“, betont Frank Benz.



Sind stolz auf das gemeinsame Projekt (v. l.): VEW-Geschäftsführer Frank Benz, Continental-Standortleiter Korbach Klaus Ohlwein, Landrat Jürgen van der Horst und Twistetals Bürgermeister Friedrich Vogel.

Die drei Anlagen verfügen jeweils über eine Nennleistung von 6,8 Megawatt und gehören damit zu den leistungsstärkeren Windenergieanlagen an Land. Für die VEW ist der Windpark ein weiterer Schritt beim Ausbau erneuerbarer Energien in der Region. Aktuell betreibt die VEW sechs Windparks in Nordhessen und im benachbarten Brilon. Zusammen erzeugen sie jährlich rund 222 Gigawattstunden Strom – rechnerisch genug für etwa 63.500 Haushalte bei einem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von 3.500 Kilowattstunden.

Mehr Informationen zu den Projekten der VEW unter www.ewf.de/vew



Foto: Martin Leclaire

MIT DIGITALER ERSTBERATUNG ZUR SANIERUNGSIDEE

Das Wärme-Online-Tool WärmeCheck der EWF berechnet erste Kosten, mögliche Förderungen und Einsparungen.

Thorben Seibel, EWF-Projektingenieur Wärme

Wie viel kostet eine neue Heizung? Was bringt eine Sanierung der Gebäudehülle? Und welche Fördermöglichkeiten gibt es? Der EWF WärmeCheck liefert schnell und unkompliziert erste Antworten – ganz ohne Anmeldung und Fachkenntnisse.

Wer sich mit der energetischen Sanierung seines Hauses beschäftigt, muss nicht gleich einen fertigen Sanierungsplan in der Hand haben. Oft geht es zunächst darum, ein Gefühl dafür zu bekommen, was technisch und finanziell überhaupt denkbar ist. Genau dafür wurde das Tool EWF WärmeCheck entwickelt. Mit wenigen Angaben zum Gebäude entsteht eine erste Einschätzung, die verschiedene Sanierungsschritte und ihre möglichen Auswirkungen miteinander vergleichbar macht.

Mit wenigen Angaben starten

Für den Einstieg genügen einige grundlegende Informationen zum Gebäude. Fehlen Angaben, werden diese auf Basis statistischer Werte und Daten aus der Kommunalen Wärmeplanung ergänzt. Betrachtet werden insbesondere das Thema Heizungstausch und Maßnahmen der Gebäudehülle, die sich mit Photovoltaik gut koppeln lassen. So lassen sich weitere Kombinationen unterschiedlicher Vorhaben, wie das Installieren einer Wallbox, miteinander vergleichen. Der EWF WärmeCheck funktioniert ohne Anmeldung und ohne die Eingabe persönlicher Daten. Erst wenn eine weiterführende Beratung gewünscht wird, werden persönliche Angaben benötigt.

Kosten und Förderung im Blick

Für verschiedene Sanierungsvarianten liefert das Tool eine erste Kostenindikation. Gleichzeitig können mögliche Fördermittel und Förderhöhen für die geplanten Maßnahmen ermittelt werden. Auch die voraussichtlichen Auswirkungen auf Energieverbrauch und Kosten werden dargestellt – einschließlich möglicher jährlicher Einsparungen und der Veränderung der Energieeffizienz des Gebäudes. Wer ein bestimmtes Budget zur Verfügung hat, kann dieses ebenfalls berücksichtigen. Das Online-Tool kann daraus die Maßnahmen ableiten, die innerhalb des finanziellen Rahmens besonders wirksam sind.

Erste Orientierung durch den EWF WärmeCheck

Der EWF WärmeCheck ersetzt keine individuelle Energieberatung, Fachplanung oder konkrete Kostenberechnung. Sein Ziel ist vielmehr, den Einstieg in die energetische Sanierung einfacher zu machen und eine erste Orientierung zu geben. Verschiedene Varianten können unkompliziert durchgespielt werden, bevor konkrete Entscheidungen getroffen werden. Das Angebot kann für alle Gebäude im Versorgungsgebiet der EWF genutzt werden. Zunächst ergänzt es das Serviceangebot der EWF als digitale Erstberatung. Perspektivisch wird es mit der Energieberatung und weiteren Möglichkeiten verknüpft, die sich aus der Kommunalen Wärmeplanung jeder Kommune ergeben. Diese ist im Sommer 2026 durch die EWF für 20 Kommunen erstellt und zur Beschlussfassung übergeben worden.

Den EWF WärmeCheck finden Sie unter
www.ewf.de/waermecheck



WENN **ABRECHNUNG EINFACH** LÄUFT

Das EWF-Produkt WALTER verbindet moderne Messtechnik mit digitaler Abrechnung und nimmt Vermietern und Hausverwaltungen viel Arbeit ab.

Wo viele Menschen arbeiten, müssen auch viele Kosten abgerechnet werden. Im AROCampus in Bad Arolsen treffen moderne Büros auf Co-Working-Flächen, Schulungsräume, Werkstätten und Lager. Die vielseitig genutzten Räume bieten Unternehmen flexible Möglichkeiten – bringen bei der Abrechnung von Wärme, Wasser und Betriebskosten aber auch ganz unterschiedliche Kostenarten zusammen. Genau hier spielt WALTER seine Stärken aus.

WALTER verbindet Hardware und Software zu einer umfassenden Mess- und Abrechnungslösung. Fernauslesbare Messgeräte erfassen die Verbrauchsdaten digital und übertragen sie zuverlässig. „Die erfassten Daten werden strukturiert aufbereitet und bilden die Grundlage für präzise Abrechnungen“, betont Lars Neige, Energieberater und Geschäftskundenbetreuer bei der EWF.

Effiziente Erfassung und Abrechnung

Für den AROCampus bedeutet das: Die Verbrauchswerte für Wärme und Wasser der unterschiedlichen Mieter lassen sich unkompliziert messen und erfassen. Für das Produkt WALTER ist dabei nicht entscheidend, ob es sich um eine größere Immobilie mit vielen Nutzern oder um einzelne kleinere Mietobjekte handelt. Die Lösung richtet sich an private und gewerbliche Vermieter ebenso wie an Immobilienverwalter.

EWF übernimmt den gesamten Prozess

Der eigentliche Vorteil von WALTER zeigt sich jedoch im Verwaltungsalltag. Denn mit WALTER bleibt es nicht bei der Erfassung von Verbrauchswerten: Die EWF übernimmt auf Wunsch den gesamten Prozess – von der Montage der fernauslesbaren Messgeräte über die Funkübertragung der Daten bis zur Erstellung der



Fotos: Martin Leclaire

Links: EWF-Geschäftskundenbetreuer Lars Neige und Carlos Vicente, einer der beiden Geschäftsführer des AROCampus.

Unten: Für WALTER verbaut EWF-Wärmeexperte Lukas Schweitzer funkbasierte Zähler.



> DIE ERFASSTEN DATEN WERDEN STRUKTURIERT AUFBEREITET UND BILDEN DIE GRUNDLAGE FÜR PRÄZISE ABRECHNUNGEN.
>
> *Lars Neige*

Heiz- und Betriebskostenabrechnung. Anschließend wird die Betriebskostenabrechnung dem Vermieter oder Hausverwalter für den Mieter bereitgestellt. Persönliche Ablesetermine entfallen, Verbrauchswerte müssen nicht mühsam zusammengetragen und Abrechnungen nicht von Hand erstellt werden. Auch die Kommunikation mit den Mietparteien wird einfacher: Wenn Verbrauchsdaten klar aufbereitet sind und die Abrechnung nachvollziehbar ist, lassen sich Rückfragen deutlich reduzieren.

Übersichtlicher Abrechnungsprozess

Mit WALTER lassen sich aber nicht nur Verbrauchsdaten verarbeiten: Auch weitere Betriebskosten wie Grundsteuer, Abfallentsorgung und Abwasser können mit WALTER erfasst und auf die Mietparteien des Gebäudes umgelegt werden. So entsteht eine Lösung, die unterschiedliche Kostenarten zusammenführt und in einem Komplettpaket verpackt. WALTER steht damit für eine ganz einfache Idee: weniger Aufwand und dafür mehr Übersicht für alle Beteiligten. Die moderne Messtechnik übernimmt die komplette Datenerfassung, digitale Prozesse bringen Ordnung und Struktur in die Kostenübersicht – und die Mitarbeiter der EWF kümmern sich um den Rest. Für Vermieter und Verwalter bleibt dank WALTER mehr Zeit für das Wesentliche: ihre Immobilien und ihre Mieter.

Alle Informationen zum AROCampus und freien Mietflächen unter arocampus.de

Mehr Informationen zu WALTER unter www.ewf.de/walter

> OB EIN BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM DER RICHTIGE WEG IST, HÄNGT IMMER DAVON AB, WAS FÜR EIN TYP MENSCH MAN IST.
>
> *Moritz Vorneweg*



Foto: Martin Leclaire

MEHR **WISSEN.** MEHR **VERSTEHEN.** MEHR **KÖNNEN.**

Nach seiner Ausbildung entschied sich Moritz Vorneweg für ein berufsbegleitendes Studium – und kann das Gelernte direkt in seinem Arbeitsalltag einsetzen.

Wer nach der Ausbildung ins Berufsleben startet, hat seine Qualifikation meist erst einmal in der Tasche. Bei Moritz Vorneweg war damit die Neugier noch lange nicht gestillt. Der 27-Jährige wollte genauer verstehen, was technisch hinter den Lösungen steckt, mit denen er bei der EWF täglich zu tun hat. Also entschied er sich für einen ungewöhnlichen Weg: Er arbeitet im Bereich Photovoltaik und E-Ladesäulen – und studiert gleichzeitig Wirtschaftsingenieurwesen. Da im Vertrieb im Bereich Photovoltaik, Wärmepumpen und E-Mobilität mittlerweile generell immer mehr technisches Wissen benötigt wird, ist dieser Weg von großem Vorteil.

Manchmal beginnt berufliche Weiterentwicklung mit einer einfachen Frage: Was kommt noch? Für Moritz Vorneweg war die Antwort schnell gefunden. Der 27-Jährige wollte nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann nicht einfach einen Haken hinter seine berufliche Qualifikation setzen. Vor seiner Ausbildung hatte Moritz Vorneweg bereits ein BWL-Studium begonnen, sich dann aber doch erstmal für den klassischen Ausbildungsweg entschieden. Nach verkürzter Ausbildungszeit kam der Gedanke auf: Warum nicht berufsbegleitend studieren? Mit seinem Vorgesetzten Florian Fisseler suchte der EWF-Mitarbeiter nach Lösungen, und so studiert er seit eineinhalb Jahren an der Hamburger Fernhochschule Wirtschaftsingenieurwesen. Wirtschaft und Technik werden miteinander verbunden – genau die Bereiche, die ihm auch in seinem Berufsalltag begegnen.

Für die Auswahl der für ihn am besten geeigneten Fernuni verglich Moritz Vorneweg verschiedene Möglichkeiten. Für seine Entscheidung sprachen unter anderem die Kombination der Fächer sowie die Vereinbarkeit mit dem Beruf und dem Familienleben. So gibt es zwar Präsenztermine, aber in einer überschaubaren Anzahl, denn die meisten Termine und Prüfungen lassen sich online absolvieren. Nur etwa viermal im Halbjahr muss er nach Kassel.

Eigeninitiative und Disziplin

Ganz ohne Disziplin funktioniert das allerdings nicht. Moritz Vorneweg arbeitet, studiert und hat einen zweijährigen Sohn. Zeitfenster zum Lernen müssen deshalb bewusst geschaffen werden. Unter der Woche nutzt er dafür vor allem die Abende. Auch am Wochenende wird gelernt. Ein berufsbegleitendes Studium erfordert Eigeninitiative und Disziplin, aber gleichzeitig soll das Leben nicht komplett aus Arbeit und Lernen bestehen. Auch Freizeit und gemeinsame Unternehmungen bleiben wichtig. „Manchmal muss ich schon mal etwas absagen, aber das ist dann eben so“, sagt Moritz Vorneweg. Er weiß, dass auch Zeiten kommen werden, in denen es um die Freizeit wieder besser bestellt ist.

Seine Geschichte zeigt: Manchmal entsteht der Wunsch nach mehr Wissen erst mit der Berufserfahrung. Dann kann ein berufsbegleitendes Studium eine Möglichkeit sein, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Mehr Informationen zu allen Ausbildungsmöglichkeiten unter www.ewf.de/ausbildung

FUNKLÖCHER? NICHT MIT UNS!

Die EWF treibt den Mobilfunkausbau in der Region voran – durch schnelle Netzanschlüsse und den Bau eigener Funkmasten.

Ob unterwegs, bei der Arbeit oder zu Hause: Eine zuverlässige Mobilfunkverbindung gehört längst zum Alltag. Doch damit Smartphone und Co. auch in ländlichen Regionen zuverlässig funktionieren, braucht es mehr als einen Funkmast. Die EWF sorgt dafür, dass die notwendige Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Ein kurzer Blick aufs Smartphone – und plötzlich ist der Empfang weg. Was in der Stadt selten passiert, kann in ländlichen Regionen noch Realität sein. Denn eine gute Mobilfunkversorgung stellt Betreiber vor besondere Herausforderungen: Funkmasten müssen an geeigneten Standorten errichtet und anschließend zuverlässig mit Strom versorgt werden. Genau hier kommt der heimische Energieversorger ins Spiel.

Das Ziel: Eine flächendeckende Versorgung

Das Land Hessen will den Ausbau von 4G und 5G deutlich voranbringen. Ziel des „Masterplans Mobilfunk 2030“ ist eine nahezu flächendeckende Versorgung. Dafür arbeiten Land, Mobilfunkunternehmen und Stromnetzbetreiber enger zusammen. Die EWF übernimmt dabei insbesondere den Netzanschluss neuer Mobilfunkstandorte.

Wie aufwendig das sein kann, zeigt das Beispiel Sachsenhausen. Dort steht nahe der B251 ein 46 Meter hoher Funkmast. Damit er ans Stromnetz angeschlossen werden konnte, verlegte die EWF ein rund 2,2 Kilometer langes Kabel bis zum Standort. Zusätzlich wurde am Fuß des Mastes eine Spannungsregelung installiert. Sie sorgt dafür, dass die Funktechnik auch bei wechselnder Auslastung zuverlässig mit stabiler Spannung versorgt wird. Seit 2024 hat die EWF bereits 25 Funktürme an das Stromnetz angeschlossen oder bereitet deren Anschluss vor. Mit dem „Masterplan Mobilfunk 2030“ soll diese Zahl weiter wachsen.

EWF als kompetenter Partner

Doch die EWF kann noch mehr: Dort, wo sich ein Funkmast für einen Mobilfunkbetreiber wirtschaftlich nicht lohnt, übernimmt sie als Partnerin des Landkreises Waldeck-Frankenberg den kompletten Bau und später auch den Betrieb. „In Haina und Hatzfeld wurden bereits zwei solcher Masten errichtet. Zwei weitere Standorte



Foto: EWF

in Edertal und Bad Arolsen sind derzeit in Planung“, freut sich Lothar Marth, der bei der EWF für die Planung von Baumaßnahmen im östlichen Teil des Netzgebiets zuständig ist.

So wird aus einem Funkmast ein Stück verlässliche Infrastruktur – und aus einem Signal auf dem Smartphone eine Verbindung, auf die sich Menschen und Unternehmen auch abseits der Ballungsräume verlassen können.



Foto: AdobeStock_1628552502

20 JAHRE. 273 IDEEN. NATUR ERLEBBAR MACHEN

Förderinitiative „Kids for Nature“: Im Jubiläumsjahr stellt die EWF 6.000 Euro für Projekte bereit, die Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit erlebbar machen.

Seit 2007 liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des EWF-Standortes an der Bahnhofstraße in Bad Arolsen nicht nur sauberen Strom: Die Einspeisevergütung für jede erzeugte Kilowattstunde fließt seitdem in die Förderinitiative „Kids for Nature“. 2008 ging der erste Wettbewerb an den Start. Seitdem sind mehr als 100.000 Kilowattstunden Solarstrom ins Netz eingespeist worden – und vor allem jede Menge kreative Ideen für Umwelt- und Naturschutz entstanden.

273 Projekte gab es bisher: von Hochbeeten, Aktionen zur Müllvermeidung, Wasserschutz bis hin zu ungewöhnlichen Ideen wie einer Komposttoilette im Wald. Über die Vergabe des Preisgeldes entscheidet eine unabhängige Jury. Insgesamt bekamen Kitas, Schulen und gemeinnützige Vereine bereits mehr als 72.000 Euro. 2027 wird besonders: Zum 20-jährigen Jubiläum stellt die EWF insgesamt 6.000 Euro für „Kids for Nature“ bereit. Wo die besten Ideen ausgezeichnet werden, bleibt eine Überraschung.

Jetzt sind kreative Köpfe gefragt: Wer hat eine Idee? Wie schützen wir die Natur, erleben wir Umwelt oder Nachhaltigkeit im Alltag? Bewerbungen können online eingereicht werden. **Einsendeschluss ist der 31. März 2027.**

Mehr Informationen
unter www.ewf.de/kids-for-nature

NEUER ORT, BEWÄHRTER SERVICE

Das neue EWF-Kundenzentrum in Fritzlar macht die Beratung rund um Energie, Verträge und Abrechnungen noch komfortabler.

Seit August ist das EWF-Kundenzentrum in Fritzlar in neuen Räumen zu finden: unter den Arkaden des Rathauses. Das moderne, helle und barrierefreie Servicebüro liegt nun zentral in unmittelbarer Nähe des Fritzlarer Doms und bietet gute Parkmöglichkeiten.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um Energieversorgung, Verträge, Tarife und Abrechnung ist weiterhin EWF-Kundenberater Jens Colmorgen. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich – alle Anliegen können während der Öffnungszeiten persönlich besprochen werden. Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Stadt Fritzlar wurden die Öffnungszeiten an die des Bürgerbüros angepasst.

Per E-Mail ist der EWF-Kundenservice unter kundenservice@ewf.de oder telefonisch unter 05631 955-1001 zu erreichen.



Foto: David Heise

INFO

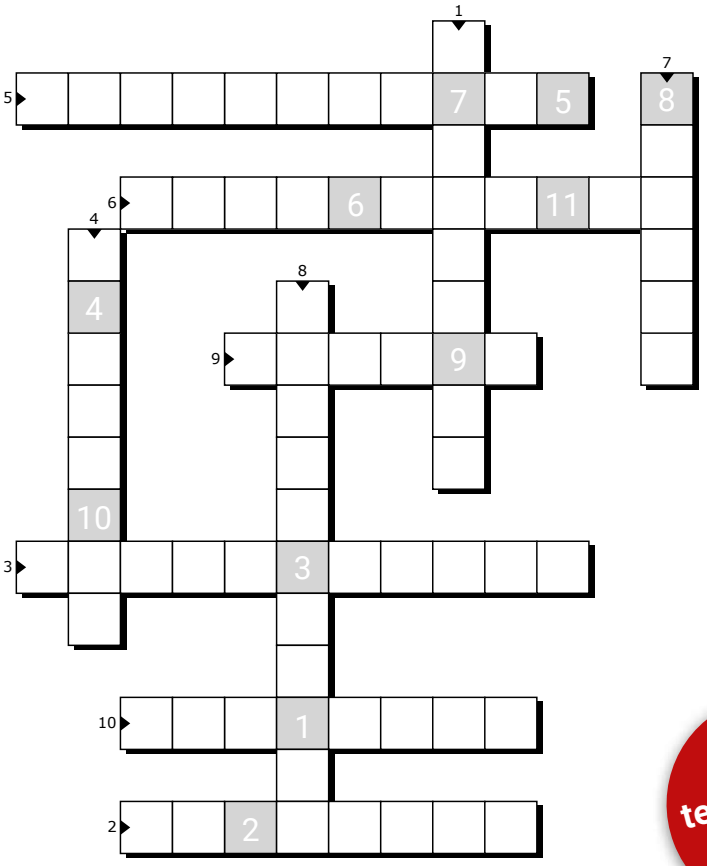
Öffnungszeiten

Montag:	*Dienstag:*	*Mittwoch:*	*Donnerstag:*	*Freitag:*
8 bis 12 Uhr 14 bis 18 Uhr	8 bis 12 Uhr 14 bis 16 Uhr	8 bis 12 Uhr	8 bis 12 Uhr 14 bis 16 Uhr	8 bis 12 Uhr

KITCHEN AID ZU GEWINNEN

Rätsel lösen, das Lösungswort online oder mit dem Coupon einsenden und mit etwas Glück einen der begehrten Preise gewinnen!





1. Hier engagiert sich Markus Schmitz seit seiner Jugend.
2. Er muss für guten Mobilfunk mit Strom versorgt werden.
3. Sie steht im Mittelpunkt der neuen EWF-Wärmelösungen.
4. Innerhalb dieser Stadt ist ein EWF-Kundenzentrum umgezogen.
5. So heißt der neue Windpark in der Gemeinde Twistetal.
6. Für dieses Unternehmen entsteht der neue Windpark am Twistenberg.
7. So heißt die digitale Mess- und Abrechnungslösung der EWF.
8. Dieses EWF-Online-Tool gibt eine erste Orientierung bei der energetischen Sanierung.
9. Dorthin fährt Moritz Vorneweg für Präsenztermine seines Studiums.
10. Dieses Engagement steht im Mittelpunkt der Titelgeschichte.

Online teilnehmen: www.ewf.de/energiestark

1. Preis:
Küchenmaschine 3,1 Liter von KitchenAid

2. Preis:
Tragbare Tischleuchte Hue White & Color Ambiance Go von Philips

3. Preis:
Tee-Automat von Rommelsbacher

Teilnehmer des Gewinnspiels sind berechtigt, der genannten Nutzung ihrer Daten zum Zweck der Werbung oder Marktforschung jederzeit gegenüber der EWF zu widersprechen (schriftlich an EWF, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach oder via E-Mail an info@ewf.de).

Der Teilnehmer erklärt mit seiner Unterschrift, dass er die auf **www.ewf.de/datenschutzinformationen/gewinnspiele** einsehbare Datenschutzerklärung und die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen hat. Nicht teilnahmeberechtigt an dem Gewinnspiel sind Mitarbeiter der EWF sowie deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen unter **www.ewf.de/energiestark**

EWF-PREISRÄTSEL *Mitmach-Coupon*

MEINE LÖSUNG _____ 1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____ 6 _____ 7 _____ 8 _____ 9 _____ 10 _____ 11

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

☐ Ich möchte an dem Gewinnspiel teilnehmen und stimme zu, über aktuelle, interessante Angebote und günstige Produkte zur Strom- und Gaslieferung sowie zu Produkten im Bereich der Energieberatung bzw. von Energieeffizienzleistungen von der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH informiert zu werden. Hierzu muss mindestens eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angegeben sein.

So gewinnen Sie:
Tragen Sie die Lösung ein, schneiden Sie den Coupon aus, kleben Sie ihn auf eine Postkarte und schicken Sie ihn an uns zurück: EWF, Stichwort Rätsel, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach.
Oder gehen Sie auf **www.ewf.de/energiestark** und nehmen dort online teil.

Teilnahmeschluss: 20. Dezember 2026

Energie stark
Für unsere Region!

Das Magazin für Freunde, Kunden und Mitarbeiter der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH

Bei Fragen zu allen Themen rund um Abrechnung, Zahlungsverkehr, Ummeldung, Tarifberatung, Energiespartipps und mehr:

Telefonischer Kundenservice:
05631 955-1001
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 8:00 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr

Per E-Mail: kundenservice@ewf.de

Service rund um die Uhr mit unserem Kundenportal „Meine EWF“:
www.ewf.de/meineewf

24-Stunden-Entstörungsdienst:
EWF allgemein (Strom, Wasser, Wärme, Sonstiges):
0800 955-3311

Erdgasversorgung:
0800 955-2211

EWF

Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
Arolser Landstraße 27
34497 Korbach

info@ewf.de
www.ewf.de

Impressum
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
Arolser Landstraße 27
34497 Korbach

Redaktion:
Marina Kieweg (verantwortl.)
Anita Wolbring
Axel Voigt

Redaktionelle Texte:
Carmen Ahlers
59955 Winterberg

Grafik/Layout:
Werbeagentur Werbstatt
59955 Winterberg
www.werbstatt.info

Druck:
Bonifatius GmbH
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaschutzprojekt „Solar, Indien“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.

Die Gewinner des Gewinnspiels
Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in der Sommerausgabe 2026 lautet „Energiestark“.

Gewonnen haben:

1. Eine Eismaschine CREAMi Deluxe von Ninja
Nadine Büscher, Breuna

2. Eine Lautsprecherbox Charge 6 von JBL
Manfred Eisenblätter, Twistetal

3. Einen oszillierender Turmventilator von Philips
Gertraud Seim, Allendorf (Eder)

Herzlichen Glückwunsch!